

Az.: 10.24.12



Datum	01.03.2012
Nr. <sup>1)</sup> :	RA-104/2012

**Anfrage von Stadtratsmitgliedern**

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Rösler, Kai (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Name, Vorname (Fraktion)

**Kurzbezeichnung: Tempo 30 Zonen auf dem Kaßberg**

**Frage:**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ich bitte Sie, mir folgende Fragen zu beantworten.

1. Wann erfolgt die angekündigte Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auf der Franz-Mehring-Straße?
2. Welche Auffassung vertritt die SVC hinsichtlich der Möglichkeit, die Franz-Mehring-Straße und angrenzende Straßen – ähnlich wie an anderen Stellen des Kaßberg - in eine gleichrangige Kreuzung umzuwandeln? Teilt die SVC die Auffassung, dass durch diese Regelung eine nachhaltigere Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung zu erreichen wäre, als durch die Aufstellung eines Blitzers?
3. Plant die SVC eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf der Ulmenstraße?
4. Welche Auffassung vertritt die SVC hinsichtlich der Möglichkeit, die Ulmenstraße und angrenzende Straßen – ähnlich wie an anderen Stellen des Kaßberg – in eine gleichrangige Kreuzung umzuwandeln?

Mit freundlichen Grüßen

Kai Rösler

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (Fragesteller/in)

**Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.**

Stadtrat der Stadt Chemnitz  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtrat  
Herrn Kai Rösler

Datum 19. März 2012  
Unser Zeichen 32.82.11/01/43/12  
Durchwahl 0371 488-6668  
Auskunft erteilt Frau Zollstab  
Zimmer 280  
Ihr Zeichen  
Ihr Schreiben vom  
E-Mail jana.zollstab@stadt-  
chemnitz.de

**RA-104/2012**

**Tempo 30-Zonen auf dem Kaßberg**

Sehr geehrter Herr Rösler,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich Ihnen gern im Auftrag der Oberbürgermeisterin wie folgt beantworten möchte:

zu 1.

Die Einbeziehung der Franz-Mehring-Straße in die bereits bestehenden Tempo 30-Zonen der angrenzenden Nebenstraßen erfolgt im Mai 2012.

zu 2.

Innerhalb von Tempo 30-Zonen gilt grundsätzlich die Vorfahrtregel „rechts-vor-links“. Abweichungen davon dürfen nur erfolgen, wenn es die Eigenart der Kreuzung/Einmündung oder die Belange des Buslinienverkehrs erfordern. Für die Franz-Mehring-Straße kann das jedoch nicht festgestellt werden, so dass die bestehende Hauptstraßenregelung aufzuheben ist. Von einer geschwindigkeitsdämpfenden Wirkung ist bei der Vorfahrtregel „rechts-vor-links“ auszugehen, da der Abstand der einmündenden Straßen ca. aller 100 m erfolgt. Kontrollen zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung werden jedoch erfolgen müssen.

zu 3.

Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkungen kommen nur dort in Betracht, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist. Eine Einbeziehung der Ulmenstraße in eine Tempo 30-Zone ist aufgrund der relativ hohen Verkehrsbelegung von 8.000 Kfz/24 h derzeit nicht vorgesehen. Auch sonst kann für die Ulmenstraße eine hinreichende Gefahrenlage nicht festgestellt werden, die eine Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h aus verkehrsrechtlicher Sicht begründet.

...

Telefon 0371 488-1961/ -1962  
Fax 0371 488-1996  
E-Mail d6@stadt-chemnitz.de  
Internet www.chemnitz.de

Erreichbarkeit  
Straßenbahn Linie 5, 6, 522  
Haltestelle:  
Treffurthstraße

kein Zugang für  
elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte  
elektronische Dokumente

zu 4.

Die Umwandlung in gleichrangige Kreuzungen würde die Ausweisung bzw. Einbeziehung der Ulmenstraße in die angrenzenden Tempo 30-Zonen erfordern. Das ist auf Grund der relativ hohen Verkehrsbelegung (s. Pkt. 3) gegenwärtig nicht sinnvoll.

Die Verkehrsbedeutung der Franz-Mehring-Straße ist mit ca. 5.000 Kfz/24 Stunden geringer als die der Ulmenstraße. Die Verkehrsmengen belegen, dass die Franz-Mehring-Straße eine gegenüber der Ulmenstraße auch praktisch deutlich untergeordnete Netzfunktion hat. Deshalb erfolgte für diese Straße der Beschluss zur Aufnahme in die angrenzenden Tempo 30-Zonen. Für die Ulmenstraße wäre das erst möglich, wenn weitere Verkehre auf das Kernnetz verlagert werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Wesseler  
Bürgermeisterin